



Teilnahme am Klima-Wettbewerb der KKP-Kommunen

1. Bewerbung als¹:

- ☐ Kommune ☐ Gemeinnützige Organisation

2. Name (der Kommune/ der Organisation)

3. KKP-Kommune? :

- ☐ Ja ☐ Nein

4. Bewerbung für folgende Wettbewerbskategorie²:

- ☐ Kommunen – klimaangepasst und wassersensibel ☐ Strom und Wärme aus Erneuerbaren Energien
☐ Klimafreundlich Mobil ☐ Nachhaltig leben im Alltag

5. Angaben zum Projekt:

Kurztitel:

Projektzeitraum:

Von bis

Beschreibung³:

1. *Projekt*
 2. *Preisgeld*
 3. *Akteure*
 4. *Ressourcen*
 5. *Aktivierung Anderer*
- ✓ *Optional: Aussagekräftige Fotos, Videos, Scribble, Teaser oder sonstiges zum Projekt.*

6. Kontaktinformationen:

Name, Vorname:

E-Mail-Adresse:

Telefon:

Adresse

(Straße, PLZ, Ort:

☐ Ich stimme den Teilnahmebedingungen zu und nehme zur Kenntnis, dass der Rechtsweg ausgeschlossen ist.

Unterschrift:

Datum der Unterschrift

TT

MM

JJJJ

Teilnahmebedingungen

¹ KKP-Kommunen oder rechtsfähige, gemeinnützige Organisationen

Bewerben können sich Kommunen, kommunale Gebietskörperschaften und kommunale Zweckverbände sowie rechtsfähige, gemeinnützige Organisationen wie eingetragene Vereine, gemeinnützige GmbH, gemeinnützige Stiftungen und kirchliche Institutionen.

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Einzelpersonen, Wirtschaftsunternehmen, politischen Parteien, parteinahe und parteizugehörige Organisationen.

² Die Wettbewerbskategorien:

Kommunen – klimaangepasst und wassersensibel

Gesucht sind Projekte die der Klimaanpassung dienen. Zum Beispiel Begrünungen, nachhaltiger Umgang mit Niederschlagswasser, hitzeresiliente Stadtplanung, Maßnahmen zum Schutz der menschlichen Gesundheit oder Bildungsinitiativen zur Sensibilisierung für Klimafolgen.

Strom und Wärme aus Erneuerbaren Energien

Hier sind Projekte zu lokalen Lösungen zur effizienten Nutzung von Sonnen-, Wind-, Wasser- oder Bioenergie gefragt. Zum Beispiel kommunale Nah- und Fernwärmelösungen, Photovoltaik-Initiativen, Speicherkonzepte oder intelligente Steuerungssysteme.

Klimafreundlich Mobil

Diese Kategorie richtet sich an Projekte, die den Umstieg auf CO₂-arme Verkehrsarten fördern. Zum Beispiel auf dem Weg zur Schule oder zur Arbeit, zu Rad- und Fußverkehr, E-Mobilität, ÖPNV, oder Aktionen, die das Bewusstsein für nachhaltige Mobilität stärken.

Nachhaltig leben im Alltag

Gesucht werden Projekte, die Menschen motivieren, ihren Alltag bewusst und nachhaltig zu gestalten. Dazu gehören Initiativen zu Müllvermeidung, Recycling, gemeinschaftlichem Gärtnern, Bildungsangebote oder Aktionen, die das Bewusstsein für Umwelt- und Ressourcenschutz in der Bevölkerung stärken.

³ Projektbeschreibung

1. **Projekt:** Kurze Beschreibung des Vorhabens: Hintergründe, Ziel(e), Vorgehensweise bei der Umsetzung und Beitrag des Projekts zum Klima- und Ressourcenschutz oder zur Klimaanpassung.
2. **Preisgeld:** Kurze Beschreibung, wofür das Preisgeld benötigt wird und wann es ausgegeben werden soll.
3. **Akteure:** Kurze Beschreibung, wer bei der Umsetzung des Projekts unterstützt, z.B. durch die Ausleihe von Geräten, Gestaltung und Druck von Materialien, praktische Umsetzung bei einem Social Day, Pressearbeit
4. **Ressourcen:** Kurze Beschreibung, wie das Projekt finanziert und personell umgesetzt werden soll. Zum Beispiel Förderung, Eigenleistung, Spenden, Co-Funding, Sponsoring, etc.
5. **Aktivierung Anderer:** Kurze Beschreibung, wie durch die Maßnahme weitere Kommunen, gemeinnützige Organisationen oder andere Personengruppen erreicht werden.

Für Preisträgerinnen und Preisträger:

Das Projekt muss öffentlich gemacht werden.

Die Projekte sollen zum Nachmachen anregen und die Ideen Aufmerksamkeit und Zuspruch erfahren. Daher müssen sie öffentlich wahrnehmbar sein. Die Preisträgerinnen und Preisträger dokumentieren auf kreative Weise gegenüber dem Wettbewerbsveranstalter, worum es in dem Projekt geht, wer beteiligt ist und wie der Gewinn eingesetzt wird.

Der Gewinn muss in die Klima-Aktion fließen.

Der Gewinn muss direkt in die Umsetzung oder Weiterentwicklung des Projekts fließen, um so die angestrebten positiven Veränderungen bewirken zu können. Zum Beispiel können erforderliche Materialien oder Ausstattungsgenstände angeschafft oder geliehen oder auch ein Honorar an Dritte für Leistungen gezahlt werden, die nicht vom Bewerber erbracht werden können. Mit dem Gewinn kann aber auch ein anderes Klima-Projekt oder eine andere Idee fürs Klima unterstützt werden.

Aus dem Wettbewerbsgewinn sowie der Förderung von Projekten im Rahmen des Wettbewerbs ergeben sich keine Rechtsansprüche auf weitere Förderungen der Projekte.